

Chansons und Texte zu doppeltem Gedenk Anlass

DINKELSBÜHL (pm/bi) – „Zwei Leben – Eine Vision“ – so lautet das Motto eines Lese- und Chansonabends, zu dem der Ortsverband der Bündnisgrünen am Samstag, 24. Mai, ab 19.30 Uhr in den Konzertsaal Dinkelsbühl ruft. Die Veranstaltung nimmt Bezug auf zwei Anlässe, die sich heuer zum 100. Mal jähren, nämlich den Todestag der Schriftstellerin und Pazifistin Bertha von Suttner und den Beginn des Ersten Weltkriegs. Be-

gleitet von Michael Plangg am Klavier (links) wird Miriam Gesswein (Mitte) Chansons von Bert Brecht, Marlene Dietrich und Zara Leander singen und mit Karl Müller (rechts) Ausschnitte aus Suttners Roman „Die Waffen nieder“ sowie aus Erich Maria Remarques Werk „Im Westen nichts Neues“, in dem er die Leiden der Soldaten an der Front schildert, rezitieren. Bertha Baronin von Suttner war 1905 als erste Frau mit dem Friedens-

nobelpreis ausgezeichnet worden. In ihrem Roman „Die Waffen nieder“, in dem sie die Schrecken des Kriegs aus der Sicht einer Ehefrau erzählt, war bereits 1889 erschienen. In den 25 Jahren danach agierte sie als Vorreiterin der Friedensbewegung und erlag am 21. Juni 1914, wenige Wochen vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs, vor dem sie immer gewarnt hatte, einem Krebsleiden. Foto: privat

